

PROTOKOLL

**der Gemeindeversammlung vom Montag, 16. Juni 2014, in der Turnhalle Obermoos
Beginn um 20.40 Uhr, nach der Orientierung über die Verkehrsmassnahmen auf der
Ortsdurchfahrt Brienzwiler**

Vorsitz	Hans Schild-Stähli, Gemeindepräsident
Anwesend	38 Stimmberechtigte
Ohne Stimmrecht	Peter Guggisberg, Gemeindeschreiber
Presse	Beat Jordi, Berner Oberländer und Nora Devenisch, Jungfrauzeitung
Stimmzähler	Hansruedi Wagner
Publikation	Anzeiger Interlaken, 15. und 22. Mai 2014

Traktanden

1. Jahresrechnung 2013:
 - a) Kenntnisnahme von Nachkrediten
 - b) Genehmigung der Jahresrechnung
 2. Umbau Reservoir/Druckbrecherschacht Rossi, Kreditabrechnung (Kenntnisnahme)
 3. Verschiedenes
-

Begrüssung, Einleitung

Gemeindepräsident Hans Schild begrüsst zur Gemeindeversammlung und heisst speziell die beiden Pressevertreter willkommen. Nach dem Hinweis auf das Genehmigungsverfahren zum Versammlungsprotokoll erklärt er die Gemeindeversammlung als eröffnet.

Verhandlungen

1. Gemeinderechnung 2013

Die Rechnungen der Gemeinde Brienzwiler für das Jahr 2013 schliessen wie folgt ab:

<u>Hauptrechnung</u>		
Ergebnis vor Abschreibungen	Fr.	-19'941.10
<i>Ordentliche Abschreibungen</i>	Fr.	-59'615.25
Ausgabenüberschuss Hauptrechnung	Fr.	-79'556.35
<u>Spezialfinanzierungen</u>		
Kehricht	Fr.	2'941.25
Wasser	Fr.	14'996.05
Abwasser	Fr.	-2'390.75
Elektro	Fr.	131'919.99
Bürgerrechnung	Fr.	11'921.25

Finanzverwalter Hans von Bergen kommentiert den Rechnungsabschluss, welcher erstmals seit vielen Jahren ein negatives Ergebnis zeigt und keine zusätzlichen Abschreibungen getätigt werden konnten. Als Hauptgründe nennt er die Steuererträge, welche im Vergleich zum Vorjahr unerklärlich tiefer ausgefallen sind. Er geht davon aus, dass der Gemeinde im letzten Jahr zu viele Einkommenssteuern gutgeschrieben worden sind und nun die Korrektur eingetreten ist.

Zum negativen Ergebnis haben auch die erhöhten Belastungen im Fürsorgebereich und Lastenausgleich beigetragen. Trotzdem erachtet er den Abschluss nicht als besorgniserregend und ist überzeugt, dass in Zukunft wieder ausgeglichene Rechnungen möglich sein werden. In seinen weiteren Ausführungen nennt der Finanzverwalter die wichtigsten Zahlen aus der Bilanz, welche das Fundament einer Gemeinderrechnung darstellt. Beim Fremdkapital ist erwähnenswert, dass die Gemeinde keine verzinslichen Bankdarlehen hat und lediglich noch ein Investitionshilfe-Darlehen in der Höhe von 217'000 Franken in der Bilanz enthalten ist. Das Eigenkapital ist mit einem Bestand von 271'000 Franken bescheiden und sollte nicht weiter abnehmen.

Bei der Investitionsrechnung fällt auf, dass aus dem Steuerhaushalt lediglich 35'500 Franken (netto) investiert worden sind und auch die Investitionen der Spezialfinanzierungen mit netto 120'000 Franken unterdurchschnittlich ausgefallen sind.

Das Gesamtergebnis der Rechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 79'556.35 bedeutet eine Schlechterstellung gegenüber dem Budget von knapp Fr. 54'000.--. Nach dem Hinweis auf die durchwegs gesunden Rechnungen der Spezialfinanzierungen erläutert Hans von Bergen die Finanzkennziffern, welche Auskunft über die Vergleiche zum Durchschnitt der bernischen Gemeinden geben. Mit Ausnahme des Selbstfinanzierungsgrades steht Brienzwiler in allen Sparten besser da als der Kantonsdurchschnitt, und dies ist das Zeichen einer intakten Finanzlage.

In der allgemeinen Diskussion informiert Gemeinderat Samuel Hunziker über die Sozialausgaben, welche die Gemeinden immer stärker belasten. Dies hat den Grund dass beispielsweise die Krankenkassenverbilligungsbeiträge in der Grössenordnung von 50 Mio. Franken und die Gelder der Arbeitslosenversicherung bisher in einem andern Departement abgerechnet worden sind und neu über die Fürsorgerechnung abgewickelt werden. Zudem hat die neue AHV-Gesetzgebung Auswirkungen auf die Mehrbelastung der Gemeinden. Es ist nicht so, dass immer höhere Fürsorgeleistungen ausbezahlt werden, sondern dass der Grund in erster Linie bei den vielen Umverteilungen zu suchen ist.

Nach dem Dank an den Finanzverwalter für die zuverlässige Rechnungsführung informiert Gemeindepräsident Hans Schild, dass der positive Bestätigungsbericht der Rechnungsprüfungskommission vorliegt und die Kommission als Aufsichtsstelle für den Datenschutz zudem bestätigt hat, dass die Datenschutzbestimmungen gemäss der übergeordneten Gesetzgebung korrekt umgesetzt worden sind.

Abstimmung zur Rechnung 2013

Ohne weitere Wortmeldungen wird der Antrag des Gemeinderates wie folgt angenommen:

a) Kenntnisnahme der Nachkredite von	Fr.	371'269.94
- Gebundene Kredite:	Fr.	309'539.34
- Kompetenz Gemeinderat:	Fr.	61'730.60

- b) Genehmigung der Jahresrechnung** mit einem Aufwand von Fr. 2'916'779.84 und einem Ertrag von Fr. 2'837'223.49 sowie einem Aufwandüberschuss von Fr. 79'556.35.

2. Umbau Reservoir Rossi, Kreditabrechnung

Gegenüber dem bewilligten Kredit von Fr. 90'000.-- schliesst die Abrechnung über den Umbau des Reservoirs Rossi in einen Druckbrecherschacht mit Gesamtkosten von Fr. 90'506.80 ab. Gemeinderat Samuel Hunziker zeigt anhand von Fotoaufnahmen das Innenleben des umgebauten Reservoirs, erklärt die Zweckbestimmung und erläutert die wichtigsten Zahlen aus der Abrechnung. Diese ist vom Gemeinderat am 26. Mai genehmigt und die geringfügige Kostenüberschreitung bewilligt worden. – Die Versammlung nimmt dies ohne Wortmeldungen zur Kenntnis.

3. Verschiedenes

Gemeinderat Andres von Bergen orientiert über den Stand der Alterswohnungen und gibt bekannt, dass gemäss Unternehmerrichtofferten mit Gesamtkosten von 2.5 Mio. Franken gerechnet werden muss. Aktuell sind der Arbeitsausschuss und der Gemeinderat daran, die Finanzierungsfragen zu klären und demnächst werden verschiedene mögliche Geldgeber und Sponsoren mit einem Finanzierungsdossier bedient. Ebenfalls ist ein Flyer kurz vor der Drucklegung und in einem weiteren Schritt soll eine erneute Bedürfnisabklärung bei der Dorfbevölkerung durchgeführt werden. Obwohl das Projekt auf das „Wohnen und Leben im Alter“ ausgerichtet ist, soll freier Wohnraum auch für jüngere Interessenten und Personen mit Behinderung zur Verfügung stehen.

Gemeindeschreiber Peter Guggisberg gibt bekannt, dass die Überarbeitung des Gebäude- und Wohnungsregisters einen Zweitwohnungsanteil von ca. 20 Prozent ergeben hat und dieser Wert massiv unter den vom Bundesamt für Statistik publizierten Zahlen von 33 Prozent liegt. Bei einzelnen Objekten ist man mit der zuständigen Bundesstelle uneinig, ob es sich um eine Zweitwohnung handelt. Diese Punkte werden aktuell noch geklärt.

Gemeindepräsident Hans Schild ergänzt, dass die Problematik der vielen Zweitwohnung auch damit begründet ist, dass mehrere nicht mehr dauernd bewohnte alte Häuser im Dorf an auswärts lebende Nachkommen vererbt worden sind und das Zweitwohnungskontingent damit negativ beeinflusst wird.

Weiter gibt der Gemeindepräsident bekannt, dass die Belagssanierung auf der Hofstettenstrasse in der Herbstschulferienzeit ab 22. September ausgeführt wird und dies unweigerlich zu Verkehrsbehinderungen führen wird. Da es sich um eine Gemeindestrasse handelt, können keine Kantonssubventionen erwartet werden.

Nachdem das Wort nicht weiter gewünscht wird, dankt der Gemeindepräsident für das Erscheinen und schliesst die Versammlung um 21.20 Uhr.

Namens der Gemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident Der Gemeindeschreiber

Hans Schild-Stähli Peter Guggisberg

Protokollgenehmigung:

Gemeinderat 23. Juni 2014 (vorbehältlich Einsprachefrist)